

99-B09-548

Braunschweiger Goldschmiede : Geschichte, Werke, Meister und Marken / Gerd Spies. - München : Klinkhardt & Biermann. - 28 cm. - ISBN 3-7814-0393-9 : DM 298.00

[3962]

1. Geschichte. - 1996. - 243 S. : Ill.
2. Werke. - 1996. - 199 S. : überwiegend Ill.
3. Meister und Marken. - 1996. - 322 S. : Ill., graph. Darst.

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Das vorliegende, an das Vorbild vergleichbarer Publikationen für die Goldschmiede in Augsburg, Hamburg und Zürich^[1] anknüpfende Nachschlagewerk enthält in seinen durch vielfältige Querverweisungen verzahnten Bänden eine Geschichte des Goldschmiedehandwerks in Braunschweig vom 14. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs (Bd. 1), einen Abbildungsteil (Bd. 2) und ein biographisches Verzeichnis (Bd. 3), das hier als Exemplum für eine lokale Biographie eines Handwerks kurz erwähnt werden soll. Die 862 durchnummerierten, chronologisch geordneten Eintragungen für die einzelnen Meister variieren ganz erheblich nach Länge und Ausführlichkeit: für das Mittelalter und die frühe Neuzeit wegen mangelnder Quellen ebenso wie für das 20. Jahrhundert, für das sich die aus den Stadtadreßbüchern stammenden Angaben zumeist auf die Firma (mit Anschrift) und die Notiz "belegt bis ..." beschränken. Für das gut erforschte Goldschmiedehandwerk des 16., vor allem aber des 17. - 19. Jahrhunderts^[2] können die biographischen Angaben dagegen erheblichen Umfang annehmen, so vor allem zur Genealogie und bei den Beziehungen zu anderen Gildemitgliedern, bei denen die Meister gelernt haben bzw. zu den in der Werkstatt ausgebildeten Lehrjungen, die, sofern sie Meister wurden, eine eigene Eintragung erhalten. Sekundärliteratur ist aufgeführt, erhaltene Arbeiten dokumentiert (ggf. mit Hinweis auf eine Abbildung in Bd. 2); in drei Spalten angeordnet sind Beschau- und Ältermannzeichen (beide dienten der Waren- und Qualitätskontrolle durch die Gilde; sie sind mit der Nummer zitiert, unter der sie im Anhang aufgeführt sind) sowie die Meisterzeichen, die auch abgebildet werden, soweit sie überliefert sind. Ein alphabetisches Namenregister (mit Datierung und Meisterzeichen) erschließt den chronologischen Hauptteil.

Klaus Schreiber

[1]

Die Kunst der Augsburger Goldschmiede 1529 - 1868 : Meister, Marken, Werke / Helmut Seling. - München : Beck. - 1 (1980) - 3 (1980); 3,Suppl. (1994).

Die Goldschmiede Hamburgs / hrsg. von Erich Schliemann. - [Hamburg] : Schliemann. - 1 (1985) - 3 (1985).

Zürcher Goldschmiedekunst vom 13. bis zum 19. Jahrhundert / Eva-Maria Lösel. - Zürich : Buchverlag Berichthaus, 1983. - 503 S. : Ill. ([zurück](#))

[2]

Das ist zu einem beträchtlichen Teil das Verdienst des folgenden Werkes: **Goldschmiede Niedersachsens** / Wolfgang Scheffler. - Berlin : de Gruyter, 1965. - Bd. 1 - 2. - Das familiärere Umfeld der Braunschweiger Goldschmiede hat Scheffler in einer gesonderten Publikation dargestellt, deren Ergebnisse in den biographischen Teil des hier besprochenen Werks eingearbeitet wurden:

Braunschweiger Goldschmiede-Familien aus zwei Jahrhunderten (1650 - 1850) : genealogische Ergänzungen zum Abschnitt "Braunschweig" des zweibändigen Werkes "Goldschmiede Niedersachsens", Berlin 1965 / von Wolfgang Scheffler. - Braunschweig : Braunschweigischer Geschichtsverein, 1992. - 163 S. : Ill. - (Beihefte zum Braunschweigischen Jahrbuch ; 9). - ISBN 3-928009-06-0 : DM 9.80. - (Braunschweigischer ..., Forstweg 2, 38302 Wolfenbüttel, FAX 05331/7916) [3971]. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)